

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Dr. Wieland Schinnenburg und Finn-Ole Ritter (FDP)  
vom 18.11.13**

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: StadtRAD (3)**

*Wir fragen den Senat:*

- 1. In welchen Stadtteilen und an welchen Schnellbahnstationen gibt es keine StadtRAD-Station?*

In folgenden Hamburger Stadtteilen gibt es keine StadtRAD-Station:

Bezirk Hamburg-Mitte:

Horn, Billstedt, Billbrook, Kleiner Grasbrook, Steinwerder, Waltershof, Finkenwerder, Neuwerk.

Bezirk Altona:

Bahrenfeld, Groß Flottbek, Othmarschen, Lurup, Osdorf, Nienstedten, Blankenese, Iserbrook, Sülldorf, Rissen.

Bezirk Eimsbüttel:

Niendorf, Schnelsen, Eidelstedt, Stellingen.

Bezirk Hamburg-Nord:

Groß Borstel, Alsterdorf, Ohlsdorf, Fuhlsbüttel, Langenhorn.

Bezirk Wandsbek:

Marienthal, Jenfeld, Tonndorf, Farmsen-Berne, Steilshoop, Wellingsbüttel, Sasel, Poppenbüttel, Hummelsbüttel, Lemsahl-Mellingstedt, Duvenstedt, Wohldorf-Ohlstedt, Bergstedt, Volksdorf, Rahlstedt.

Bezirk Bergedorf:

Lohbrügge, Bergedorf, Curslack, Altengamme, Kirchwerder, Ochsenwerder, Reitbrook, Allermöhe, Billwerder, Moorfleet, Tatenberg, Spadenland, Neuallermöhe.

Bezirk Harburg:

Harburg, Neuland, Gut Moor, Wilstorf, Rönneburg, Langenbek, Sinstorf, Marmstorf, Eißendorf, Heimfeld, Moorburg, Altenwerder, Hausbruch, Neugraben-Fischbek, Francop, Neuenfelde, Cranz.

An folgenden Schnellbahnstationen gibt es keine StadtRAD-Station (Stichtag: 25. November 2013):

S-Bahn:

Agathenburg, Allermöhe, Alte Wöhr, Aumühle, Bahrenfeld, Bergedorf, Billwerder-Moorfleet, Blankenese, Buxtehude, Diebsteich, Dollern, Eidelstedt, Elbgaustraße, Fischbek, Halstenbek, Harburg, Harburg Rathaus, Heimfeld, Hochkamp, Hohen-eichen, Horneburg, Iserbrook, Klein Flottbek, Kornweg, Krupunder, Langenfelde, Mittlerer Landweg, Nattelnburg, Neu Wulmstorf, Neugraben, Neukloster, Neuwiedenthal, Ohlsdorf, Othmarschen, Pinneberg, Poppenbüttel, Reinbek, Rübenkamp, Stade, Sülldorf, Thesdorf, Tiefstack, Wedel, Wellingsbüttel, Wohltorf.

U-Bahn:

Ahrensburg Ost, Ahrensburg West, Alsterdorf, Alter Teichweg, Berne, Billstedt, Buchenkamp, Buckhorn, Farmsen, Feldstraße, Fuhlsbüttel, Fuhlsbüttel Nord, Gänsemarkt, Garstedt, Großhansdorf, Habichtstraße, HafenCity Universität, Hagendeel, Hoisbüttel, Horner Rennbahn, Joachim-Mähl-Straße, Kiekut, Kiwitteemoor, Klein Bors-tel, Klosterstern, Merkenstraße, Mümmelmansberg, Langenhorn Markt, Langenhorn Nord, Legienstraße, Meiendorfer Weg, Niendorf Markt, Niendorf Nord, Norderstedt Mitte, Ochsenzoll, Ohlsdorf, Ohlstedt, Rauhes Haus, Richtweg, Schippelsweg, Schmalenbeck, Sengelmannstraße, Sierichstraße, Steinfurther Allee, Straßburger Straße, Trabrennbahn, Volksdorf, Wandsbek-Gartenstadt.

AKN:

Alveslohe, Bad Bramstedt, Bad Bramstedt Kurhaus, Barmstedt, Barmstedt Brunnenstraße, Bokholt, Boostedt, Bönningstedt, Burgwedel, Dodenhof, Eidelstedt, Eidelstedt Zentrum, Ellerau, Elmshorn, Friedrichsgabe, Großenaspe, Hasloh, Haslohfurt, Henstedt-Ulzburg, Holstentherme, Hörgensweg, Kaltenkirchen, Kaltenkirchen Süd, Langeln, Langenmoor, Lentförden, Meeschensee, Moorbekhalle, Nützen, Quickborn, Quickborn Süd, Quickborner Straße, Sparrieshoop, Tanneneck, Ulzburg Süd, Voßloch, Schnelsen, Wiemersdorf.

- 2. Wo wird es in den nächsten sechs Monaten voraussichtlich zusätzliche Stationen geben?*

Aufgrund des ausgeschöpften Budgets wird es in den nächsten sechs Monaten voraussichtlich keine zusätzlichen StadtRAD-Stationen in Hamburg geben.

- 3. An welchen Stellen gibt es außerhalb des Hamburger Stadtgebietes StadtRAD-Stationen?*

Außerhalb Hamburgs gibt es keine Stationen des Systems „StadtRAD Hamburg“. Nach dem Vorbild Hamburgs hat die Stadt Lüneburg in Zusammenarbeit mit der Leuphana Universität Lüneburg und dem Allgemeinen Studierendenausschuss der Universität (AStA) die DB Rent GmbH mit dem System „StadtRAD Lüneburg“ beauftragt. Es umfasst fünf Stationen mit insgesamt 50 Fahrrädern (am Bahnhof Lüneburg, am Lüneburger Marktplatz und an drei Standorten der Leuphana Universität) und wurde Ende August 2013 in Betrieb genommen.

- 4. In welcher Höhe wurde das StadtRAD-System in den Jahren 2011 und 2012 aus dem Hamburger Haushalt finanziell unterstützt?*

Das Betreiberentgelt für StadtRAD Hamburg für die Jahre 2011 und 2012 ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die im jeweiligen Jahr neu errichteten Stationen wurden anteilig nach der Anzahl der Betriebstage abgerechnet.

<b>Jahr</b>	<b>Betreiberentgelt (brutto)</b>	<b>Anzahl Leihstationen per 31.12.</b>
2011	1.310.420,56 €	106
2012	1.700.349,14 €	123

- 5. In welcher Höhe wurde das StadtRAD-System in den Jahren 2011 und 2012 von den Gemeinden, Landkreisen et cetera finanziell unterstützt, in denen sich StadtRAD-Stationen befinden?*

Das StadtRAD-System in Lüneburg wurde Ende August 2013 in Betrieb genommen. Die Stadt Lüneburg und die Leuphana Universität unterstützen das System mit jeweils 24.000 Euro pro Jahr, hinzu kommt ein Beitrag der Studierenden von 1,60 Euro pro Person und Semester.

6. *Entsprechen diese Unterstützungen dem jeweiligen Anteil an der Nutzung des StadtRAD-Systems an den Stationen in Hamburg beziehungsweise in der jeweiligen Gemeinde et cetera?*

*Wenn nein: warum nicht?*

Das jährliche Betreiberentgelt für die StadtRAD-Systeme richtet sich grundsätzlich nicht nach dem Nutzungsanteil der Stationen, sondern hängt von der Vertragslaufzeit sowie vom Umfang der Infrastruktur (Anzahl Stationen, Abstellplätze, Fahrräder) und der Betriebsleistungen ab, die zwischen den Auftraggebern und der DB Rent GmbH individuell ausgehandelt wurden. Deshalb ist ein direkter Vergleich nicht möglich. Fünf Stationen mit 50 Fahrrädern würden gemäß dem Hamburger Betreibervertrag aber vergleichbare Kosten auslösen wie in Lüneburg.